rescene-Abschlusskonferenz

PROGRAMM



finanziert durch

Hf BK DD Hochschule für Bildende Künste Dresden

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

unterstützt von

Gerriets

KREMER PIGMENTE

Donnerstag, 05.11.2026

Check-In & Ankommen bei Kaffee und Tee 09.00 - 09.30 Uhr

Begrüßung 09.30 - 10.30 Uhr
Prof. Oliver Kossack (Rektor), Prof. Maren Greinke (Projektleitung)

SYLVIE KRÜGER 10.30 - 11.30 Uhr
Textile Architektur: Von den Anfängen bis heute

AURA LUZ MELIS (Inside Outside) 11.30 - 12.30 Uhr
Celebrating lightness and breathing textiles

Mittagessen 12.30 - 13.30 Uhr

---

rescene 13.30 - 14.30 Uhr
Textile Raumsysteme für eine recycelbare Bühne
Samira Akhavan, Marie Göhler, Sonia Hilpert, Vera Lötzsch

GESPRÄCHSRUNDE 14.30 - 16.00 Uhr
Angewandte Zirkularität und narrative Materialforschung in den Darstellenden Künsten
Eva Veronica Born, Lisa-Marie Hobusch (Schaubühne Berlin), Eva Lochner, Ralph Zeger (Landesbühnen Sachsen)
und Studierende der HfBK Dresden, moderiert von Prof. Wolf Gutjahr (HS Mainz)

Kaffeepause 16.00 - 16.30 Uhr

Prof. GABI SCHILLIG 16.30 - 17.30 Uhr
topologies of softness / futures of space

Dr. ALEX SCHWEDER 17.30 - 18.30 Uhr
Performance Architecture

SPECIMENS No. 33 - 42: DRESDEN PLASTICRUSTS 20.00 Uhr
Performance von STUDIO NOCLIP und *rescene*
Eintritt 10€ / ermäßigt 6€ / Studierende der HfBK 3€

Freitag, 06.11.2026

Check-In & Ankommen bei Kaffee und Tee 09.15 - 09.45 Uhr

Begrüßung 09.45 - 10.00 Uhr
Prof. Maren Greinke (Projektleitung)

Prof. Dr. MARKUS OBERTHÜR 10.00 - 11.00 Uhr
Aus Materialien wird Zukunft – Kreislauffähige Textilfasern

Dr. KATHRYN WALTERS 11.00 - 12.00 Uhr
Transforming Textiles: Techniques for weaving 3D form

DAN LIE 12.00 - 13.00 Uhr
The ritualities around the relationship with materials

Mittagessen 13.00 - 14.00 Uhr

Prof. Dr. CHRISTIANE SAUER 14.00 - 15.00 Uhr
Architectures of Weaving

GESPRÄCHSRUNDE 15.00 - 16.30 Uhr
Angewandte Nachhaltigkeit und die Rolle von Design
in der Transformation textiler Systeme
Henrike Schmitz (Burg Giebichenstein), Tau Pibernat (Urban Fibers),
Laura Fügmann (MEYERS + FÜGMANN), Johannes Leis (STFI)
und Studierende der HfBK Dresden, moderiert von Prof. Olaf Lauströer (HfBK Dresden)

Kaffeepause 16.30 -17.00 Uhr

RETO PULFER 17.00 - 18.00 Uhr
Zustand (how to do a show)

Apl. Prof. Dr. - Ing. habil. SYBILLE KRZYWINSKI 18.00 - 19.00 Uhr
Feel fabrics digitally

SPECIMENS No. 33 - 42: DRESDEN PLASTICRUSTS 20.00 Uhr
Performance von STUDIO NOCLIP und *rescene*
Eintritt 10€ / ermäßigt 6€ / Studierende der HfBK 3€

BIOGRAPHIEN

SYLVIE KRÜGER
gestaltet flexible Architektur mit Textilien. Sie ist Herausgeberin und Autorin der Publikation „Textile Architektur“ 2009. Mit weichen und faltbaren Materialien erschafft sie eine flexible Architektur und räumliche Kompositionen, die Bewegung und Veränderung erzeugen. Die Projekte entstehen in einer intensiven Auseinandersetzung mit der Aufgabe, dem Nutzer und dem Ort. Dabei sind die Erfüllung funktionaler Anforderungen und die Gestaltung einer besonderen Ästhetik und Haptik gleichwertige Aspekte. Als Textilexpertin berät Sylvie Krüger Architekten und Auftraggeber und arbeitet eng mit ihnen sowie mit Fachplanern und Konfektionären zusammen.

AURA LUZ MELIS
ist einer der leitenden Designerinnen des multidisziplinären Designstudios Inside Outside, Amsterdam. Das Studio ist auf Landschaftsgestaltung, Innenarchitektur, Textilarchitektur und Ausstellungsdesign spezialisiert.
Der Schwerpunkt der Studioarbeit liegt auf der Schaffung dynamischer, ortsspezifischer Umgebungen im Innen- und Außenraum, wobei die Grenzen zwischen diesen Bereichen bewusst aufgehoben werden. Das Studio arbeitet stets in multidisziplinären Teams an einem umfassenden Gesamtkonzept. Es entstehen Objekte und Interventionen, die technische Anforderungen – etwa in Bezug auf Akustik, Licht, Sonneneinstrahlung, Sichtverhältnisse und Klima – erfüllen und zugleich logische, räumliche, visuelle sowie sinnliche Wirkungen entfalten.

EVA VERONICA BORN
arbeitet nach ihrem Architekturstudium an der UdK als freischaffende Szenografin und Künstlerin im internationalen Kulturkontext tätig. Sie entwickelt Räume in kollaborativer Praxis als aktive Prozesse und performative Experimente, die Disziplingrenzen ausloten und für die Entwicklung von szenografischen Räumen als eigenständige (Raum-) Experimente stehen; 2026 erhielt sie dafür den Weltenbauer-Award. Sie gründete 2022 mit den Berliner Festspielen und den Kunst- Stoffen- Berlin das Kreislaufprojekt Theater / Material / Kreislauf, das Kreislaufwirtschaft über künstlerische Strategien erforscht. Gefördert vom Fonds Zero der Kulturstiftung des Bundes konzipierte sie den Werkraum 5.0, eine neue Spielstätte für die Münchner Kammerspiele gebaut aus ausschließlich existierenden Materialien. Sie unterrichtet als Dozentin an der TU Berlin und an der Universität Mozarteum Salzburg.

LISA-MARIE HOBUSCH
ist künstlerische Produktionsleitung mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit an der Schaubühne am Lehniner Platz. Nach ihrem Studium der Theaterwissenschaft und Musikwissenschaft in Leipzig und Berlin hat sie als Regieassistentin für verschiedene Theater gearbeitet.
Seit 2022 leitet sie die Nachhaltigkeits-Arbeitsgemeinschaft »Grüne Schaubühne« und ist als Klimabeauftragte Projektleiterin für das »Studio für klimaneutrale Praxis« verantwortlich, welches von der Kulturstiftung des Bundes unter dem »FOND ZERO« gefördert ist. Außerdem ist sie ausgebildete Transformationsmanagerin für Nachhaltigkeit in Kultur und Medien.

EVA LOCHNER
ist Absolventin der HfBK Dresden und arbeitet als freie Bühnen- und Kostümbildnerin. Sie interessiert sich für konzeptuelle, kollaborative Arbeitsweisen und entwickelt klare, transformierbare Bühnenräume

und Kostüme, in denen das Zusammenspiel von Körper, Raum und Material Bedeutungen erzeugt und verschiebt. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich zunehmend mit nachhaltigen und zirkulären Produktionsweisen und erprobt den Einsatz alternativer Materialien wie Pilzmyzel, Miscanthus, Robinienholzmehl, Schafrohwolle sowie biobasierter Farben und Klebstoffe auf Basis der Schwarzen Soldatenfliege. Die von ihr ausgestatteten Produktionen „Funken", „k:lebt!" und „Love Lab" wurden im Programm Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

RALPH ZEGER
Nach einer Ausbildung zum Theatermaler am Staatstheater Augsburg studierte Ralph Zeger Bühnen- und Kostümbild bei Jürgen Rose in Stuttgart. Seit 2001 ist er freischaffend tätig. Er arbeitet an Theatern und Opernhäusern in Deutschland, aber auch international und wurde mehrfach von Fachmagazinen zum Bühnenbildner des Jahres nominiert. In seiner im Rahmen einer Weiterbildung im Theater- und Musikmanagement geschriebenen, viel beachteten Diplomarbeit befasste er sich mit dem Thema Bühnenbild und ökologische Nachhaltigkeit. Seitdem setzt er sich, sowohl theoretisch, als auch künstlerisch praktisch, intensiv mit Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten klimagerechten Entwerfens und nachhaltigen Produzierens auseinander. Seit 2021 ist er im Vorstand des Szenografie-Bundes. Außerdem leitet er dort die AG Ökologische Nachhaltigkeit.

GABI SCHILLIG
entwirft experimentelle, dialogische Räume, in deren Zentrum die Beziehung von Raum und Körper steht. Sie studierte Architektur in Coburg und Konzeptionelles Entwerfen an der Städelschule in Frankfurt am Main. In ihrer Praxis verbindet sie relationale Konzepte von Raum, Körper, Materialität, Weichheit und Fragilität, die sie in ihrer künstlerischen Forschung zu *topologies of softness* weiterentwickelt. Ihre Arbeiten wurden international in Ausstellungen und kollaborativen Formaten präsentiert. Sie erhielt Stipendien und Preise u. a. von der Akademie Schloss Solitude, dem Van Alen Institute New York, KHOJ Neu-Delhi und der Stiftung Bauhaus Dessau. Seit 2023 arbeitet sie regelmäßig in Japan und ist 2026–28 eingeladene Künstlerin des KOIAS Art Project #4 des Kobe Institute for Atmospheric Studies (KOIAS). Sie ist Professorin für Raumbezogenes Entwerfen und Ausstellungsgestaltung an der Universität der Künste Berlin.

ALEX SCHWEDER
prägte 2007 den Begriff „Performance Architecture". Architektur gibt einerseits vor, wie wir uns verhalten sollen, und dient andererseits als Requisite, mit der wir unsere Identitäten formen und zur Darstellung bringen. Dieser Begriff – und die daraus resultierende Praxis – konzeptualisiert genau dieses Verständnis von Architektur. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt und in bedeutende Sammlungen aufgenommen. 2014 stellte er auf der Architekturbiennale Venedig aus. Er ist Fellow der American Academy in Rome und lehrt in der School of Design am Pratt Institute in New York.

MARKUS OBERTHÜR
ist Dekan der Fakultät Design an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg und lehrt dort als Professor für Textilchemie.
Nach Studium und Promotion zur Organischen Chemie an der Technischen Universität Darmstadt folgten Forschungsaufenthalte an renommierten Institutionen in den USA, u.a. Princeton und Harvard University. Zu seinen Lehrgebieten zählen Textilchemie, textile Faserstoffe, Textilveredlung sowie Mathematik und Physik. Mit einem besonderen Fokus auf neue Materialien und Nachhaltigkeitsaspekte

beschäftigt er sich mit den chemischen und physikalischen Eigenschaften von Textilien, Textilausrüstung, funktionellen Textilien, neuen Faserstoffen, Recycling und Kreislaufystemen.

KATHRYN WALTERS
ist eine praxisorientierte Textildesignerin und derzeit als Assistant Professor an der School of Architecture and Design der IE University in Madrid, Spanien tätig. Sie promovierte an der Swedish School of Textiles der Universität Borås, Schweden. Ihre Forschung befasst sich mit der Entwicklung von Textilien, die ein transformatives Verhalten aufweisen – insbesondere solches, das zur Ausbildung dreidimensionaler Formen führt. Dieser Ansatz betrachtet Textilien als Systeme mit reaktionsfähigen Eigenschaften, die aus dem komplexen Zusammenspiel von Materialeigenschaften, Verhalten und Textilstruktur entstehen. Sie ist Mitglied der Gruppe „Critical Textile Topologies“ und hat an verschiedenen Kooperationsprojekten mitgewirkt, unter anderem mit „Bio-Inspired Textiles“.

DAN LIE
erschafft Arbeiten, die das Abjekte als Instrument der Subversion und Erweiterung zeigen. Lies künstlerische Praxis würdigt natürliche Transformationszyklen sowie die vielfältigen, wechselseitigen Austauschprozesse, die Ökosysteme strukturieren. Ein zentraler Aspekt von Dan Lies Schaffen ist das Bestreben, Werke zu entwickeln, die menschliches Handeln und Subjektivität aus dem Zentrum rücken. In Zusammenarbeit mit Kräften, die Lie als „nicht-menschliche Wesen“ bezeichnet – etwa Bakterien, Pilze, Pflanzen, Tiere, Mineralien, Geister und Ahnen –, entstehen orts- und zeitspezifische Arbeiten, die multisensorisch erfahrbar sind. Indem sie Materialien sichtbar machen, die sich wandeln, zerfallen und weiterentwickeln, veranschaulichen Lies Ökosysteme das ebenso intime wie weitreichende Miteinander verschiedenster Wesen und machen unsere gemeinsame, fortwährende Teilhabe an den Prozessen des Lebens, Sterbens und Vergehens bewusst.

CHRISTIANE SAUER
ist Architektin und Professorin für Materialentwurf an der Weißensee Kunsthochschule Berlin. Ihr Schwerpunkt liegt auf textilen Technologien im räumlichen Kontext. Sie gründete den Forschungsbereich „DXM – Design Experiment Material“ und forscht zur Aktivität von Material im Rahmen des transdisziplinären Exzellenzclusters „Matters of Activity. Image Space Material“ der Humboldt Universität zu Berlin. Sie ist international als Dozentin und Autorin tätig. Als Architektin arbeitete sie u.a. für OMA Rotterdam und gründete formade - studio for material and architecture. In ihrer Gestaltung verbindet sie Materialexperiment und Anwendung, sowie textile und architektonische Praktiken. Dieses Spannungsfeld thematisiert auch ihre jüngste Buchpublikation „Architectures of Weaving. From Fibers and Yarns to Scaffolds and Skins“ (Jovis Verlag, 2022).

HENRIKE SCHMITZ
studierte Textil- und Flächendesign an der Kunsthochschule Weißensee Berlin sowie an der Swedish School of Textiles in Borås. Als ausgebildete Herrenschneiderin war sie zudem für verschiedene Labels tätig. Im Rahmen ihrer Promotion konzentriert sie sich auf Recyclingverfahren und Implementierungsstrategien bei Strickstrukturen – konkret auf das Entwerfen mit und an der Maschine. Nach ihrer Tätigkeit als Verfahrensingenieurin bei SOEX lehrt sie heute an der Burg Giebichenstein. Ihre konzeptionelle Arbeit widmet sich materiellen Beziehungsgeflechten sowie regionalen Produktionskontexten an Orten mit gewachsenem textilem Fachwissen.

TAU PIBERNAT
führt zusammen mit Vera Castelijns das Textildesign- und Forschungsstudio URBAN FIBERS. Sie teilen die Vision, die fehlerhaften Strukturen der bestehenden Textilindustrie neu zu denken.
Ihre Arbeit konzentriert sich darauf, ausrangierte lokale Textilien, hauptsächlich Kleidungsstücke aus Jersey-Baumwolle, in hochwertige recycelte Garne umzuwandeln. Diese eignen sich zum Stricken, Weben, zur Herstellung von Seilen und für weitere Anwendungen und eröffnen neue Möglichkeiten für nachhaltige Mode und textile Innenraumgestaltung.

LAURA FÜGMANN
führt zusammen mit Sarah Meyers das Studio MEYERS + FÜGMANN. MEYERS + FÜGMANN ist ein Berliner Studio für Farbe, Textil- und Produktdesign. Während die Materialien stets den Ton angeben, verbindet die Arbeit des Studios Handwerk und industrielle Fertigung mit künstlerischer Forschung. Farbe wird als Material betrachtet, mit dem sich Materialeigenschaften hervorheben und Prozesse sichtbar machen lassen. Im Rahmen ihrer laufenden Textilforschung „Slow Patterns“ untersuchen sie, wie das allmähliche Verblassen natürlicher Farbstoffe durch Sonnenlicht als aktives Gestaltungselement genutzt werden kann.

JOHANNES LEIS
forscht als Wissenschaftler am Sächsischen Textilforschungsinstitut (STFI) zu Technologien des (mechanischen) Textilrecyclings, den Möglichkeiten der Wiederverwendung von Textilfasern, dem Design für zirkuläre Textilprodukte sowie Geschäftsmodellen, welche eine Kreislaufwirtschaft begünstigen. Nach seinem Masterstudium in Textile Strukturen und Technologien an der TU Chemnitz ist Leis seit 2020 am STFI als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Vliesstoffe/Recycling tätig.

RETO PULFER
erschafft als autodidaktischer Künstler Installationen aus Stoffen, die Malerei, Skulpturen, fiktionale Texte, Pflanzen, Naturfarben, Textilkunst, Klanglandschaften und Performances umfassen. Diese integrieren sich geschickt in bestehende Architekturen und formen ein Labyrinth aus neuen Durchgängen. Die Betrachter:innen werden durch verschiedene Erzählstränge und Zeitebenen zu atmosphärisch vielfältigen Orten geführt. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Einzelausstellungen national und international präsentiert. 2023-2024 hatte Reto Pulfer eine Vertretungsprofessur an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule in Halle inne.

SYBILLE KRZYWINSKI
war bis 2022 als außerplanmäßige Professorin für digitale Produktentwicklung am Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik der Technischen Universität Dresden tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. Thermoaktivität und Haptik von Textilien.

VERANTWORTLICHE

FORSCHERINNEN
Samira Akhavan (Textildesign)
Marie Göhler (Textiltechnik)
Sonia Hilpert (Architektur & Szenischer Raum)
Vera Lötzsch (Szenische Malerei, Projektkoordination)

SAMIRA AKHAVAN
studierte Textil- und Flächendesign an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, wo sie sich in ihrer Masterarbeit *Woven Systems* mit mehrlagigen Gewebesystemen als funktionalen Materialien sowie dem Potenzial unterschiedlicher Naturfasern und ihrer spezifischen Materialeigenschaften auseinandersetzte.
Weben ist ihr zentrales Medium, das sie skulptural und konzeptuell einsetzt. Ausgehend von Materialexperimenten untersucht sie das Zusammenspiel von Material, Prozess und Form sowie die Frage, wie textile Praktiken Bedeutung erzeugen und Wissen hervorbringen.
Nach zweijähriger akademischer Mitarbeit im Bereich Textil + Design am Fachbereich Produktdesign der Fachhochschule Potsdam ist sie seit 2024 als künstlerische Mitarbeiterin bei *rescene* tätig.

MARIE GÖHLER
arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Handwerk und Konzept. Dabei sind ihr die Parität und Verknüpfung dieser Bereiche elementare Arbeitsgrundlage.
In ihrer Arbeitspraxis legt sie besonderen Wert auf Fragen der Materialethik und entwickelt einen konsequenten Umgang mit existierenden Ressourcen. Durch ihre eigene Performancepraxis verfügt sie über ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Sensibilität und Verletzlichkeit des Körpers in künstlichen Bühnen- und Kostümräumen. Dieses Verständnis fließt stets in die Entwicklung ihrer Arbeiten ein. Seit ihrem Diplom 2025 arbeitet sie als freiberufliche Kostüm- und Bühnenbildnerin und Gewandmeisterin für die freie Szene sowie in Stadt- und Staatstheatern. Seit 2026 ist sie Teil von *rescene*.

SONIA HILPERT
hat Innenarchitektur und Kommunikation im Raum an der Hochschule Mainz studiert und arbeitet als freischaffende Bühnenbildnerin und Innenarchitektin (M.A.). Ihr Gebiet bei *rescene* ist der Szenische Raum. Sie untersucht, wie Raum aus Textilien hergestellt werden kann, entwickelt die für das Publikum sichtbare Geometrie des Systems und überprüft die Nutzbarkeit für Theaterschaffende und -spielende. Neben ihrer Lohnarbeit engagiert sie sich ehrenamtlich bei der Cradle to Cradle NGO und bringt ihr dort gewonnenes Wissen für eine gesunde Kreislaufwirtschaft in das Projekt und an unsere Hochschule.

VERA LÖTZSCH
hat ihr Studium der Theatermalerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden 2019 mit einer Fassadenmalerei zum Thema "Frauen in der Fotografie der DDR" im Rahmen des Projektes *open space* in Zeitz abgeschlossen. Anschließend arbeitete sie als Theatermalerin am Mittelsächsischen Theater Freiberg-Döbeln und als Malsaalvorstand am Thüringer Landestheater Rudolstadt. Seit 2024 ist sie als freischaffende Theater- und Bühnenmalerin tätig. Im Rahmen von *rescene* untersucht sie, welche Farb- und Materialsysteme sich eignen, um nachhaltig und ressourcenschonend Bühnenbilder umzusetzen und wieder recyceln zu können.

EHEMALIGE
Sarah Blech (Szenische Malerei, Projektkoordination)
Sebastian Schrader (Bühnenbild und -technik)
Hannah Rolland (Theater- und Veranstaltungstechnik)

STUDENTISCHE UND EXTERNE HILFSKRÄFTE
Sophia Blum, Josefin Britt, Ann-Kristin Dawid, Annelie Kreher, Linda Kromer, Katharina Langsdorff, Lara Mück, Emil Anton Riemer, Louis Rixner (WHK), Helena Schmidt, Lena Tausche

PROJEKTLEITUNG
MAREN GREINKE
studierte Theatermalerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und Bühnenbild an der Akademie für Bildende Künste Wien. Sie arbeitet gleichermaßen in beiden Berufen. Seit 2009 entwirft sie Räume und Projektionen für Theater sowie für Projekte in der freien Kunst- und Theater-Szene. Seit 2016 ist sie Professorin für Theaterdesign/ Szenische Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, von 2021 bis 2024 war sie Dekanin der Fakultät. Ihr Forschungsinteresse gilt der Schnittstelle von Material im Prozess der Performativität und Kreislauffähigkeit.

MENTORING
WOLF GUTJAHR
studierte Szenografie an der staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und ist international als Szenograph, sowie Bühnen- und Kostümbildner für Musiktheater und Schauspiel tätig. Er konzipiert und realisiert szenisch-performative Räume als orts- und medienspezifische interdisziplinäre sowie transdisziplinäre Plattformen für künstlerische und mediale Ausdrucksformen. Er ist Professor für Szenografie, Szenischer Raum und Gestaltungsgrundlagen an der Hochschule Mainz und ist Mitglied der Auswahlkommission Architektur Weltweit des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD, des Bündnisses „Partnerschaft für Demokratie" Mainz im Bundesprogramm „Demokratie leben!" und des Stiftungsrates des Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz Mainz.

OLAF LAUSTRÖER
studierte Architektur an der Fachhochschule Münster. Er war als freier Mitarbeiter u. a. in den Architekturbüros Ortner & Ortner Baukunst in Wien und Haus-Rucker-Co. in Düsseldorf tätig, anschließend arbeitete er als Architekt mit eigenem Büro in Düsseldorf.
Lehrtätigkeiten übte er u.a. an der Wiener Kunstschule und der Fachhochschule Düsseldorf aus. Von 1998 bis 2005 war er als Professor für Entwerfen am Fachbereich Architektur an der Fachhochschule Münster tätig und lehrt seit 2005 als Professor für Architektur und Raumgestaltung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Olaf Lauströer wurde 2010 zum Vorsitzenden der Kunstkommission der Landeshauptstadt Dresden berufen, seit 2013 ist er Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und leitet seit Juni 2014 als Sekretär den Bereich Baukunst der Akademie.

PERFORMANCE
STUDIO NOCLIP
ist ein multidisziplinäres Künstlerkollektiv, das performative Settings an der Schnittstelle von Musiktheater und Medienkunst schafft. In ihren Arbeiten erforschen sie interaktive Umgebungen und generative Dramaturgien innerhalb des Theaterapparats. Dabei entstehen Performances, die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verwischen. Mit dem Fokus auf Experimentierfreude und der Erweiterung künstlerischer Grenzen stellt NOCLIP konventionelle Vorstellungen von Zuschauerschaft und Partizipation konsequent infrage und lädt das Publikum dazu ein, sich auf vielfältige Weise aktiv mit den Arbeiten auseinanderzusetzen.
Alicia Reyes, Diego Muhr, Robin Plenio mit Lukas Xerxes und Antonia Janosch